

Ersatzbeschaffung: Über den Sachstand der bereits im November 2019 vom Gemeinderat beschlossenen Ersatzbeschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges für die Feuerwehr Glashütten informierte Bürgermeister Sven Ruhl und sein Stellvertreter Oliver Becker (CSU), zugleich Kommandant der Wehr. Die Kosten für die Beschaffung wurden beim damaligen Beschluss mit 100 000 Euro beziffert. Diese ist notwendig, so die Begründung, da das bisherige Mehrzweckfahrzeug, ein VW Bus T 4, 24 Jahre alt sei. Zu den Gesamtkosten wird ein staatlicher Zuschuss von 16 300 Euro erwartet. Zudem steuert der Landkreis für das auch als Führungsfahrzeug des Löschzugs 26, gemeinsam mit der Wehr Mistelbach, einsetzbare Feuerwehrauto 6000 Euro bei. Als neues Fahrzeug schlug die Wehr einen Transporter mit Allradantrieb, Gewichtsklasse 3,5 bis 4,5 Tonnen mit der notwendigen feuerwehrtechnischen Beladung vor. Hierzu werden für die Innenausstattung Kommunikations-einrichtungen mit mobilem Telefon und Internetanbindung, Datenverarbeitungsgeräte mit Monitor und Drucker bis hin zu unabhängiger Stromversorgung und Transportmöglichkeiten für Atemschutzgeräte und vielem mehr benötigt. Mit einer Auslieferung durch die beauftragte Firma Schäfer rechnet Oliver Becker im März/April 2022, nachdem die Ausschreibung vor allem wegen Corona, erst im Januar 2021 umgesetzt werden konnte. Eine Abordnung der Wehr hatte sich zuvor zu Beratungen im Werk aufgehalten. Mit einer Kostenmehrung von 5844 Euro ist zu rechnen, so Bürgermeister Sven Ruhl und sein Stellvertreter.

Bündelausschreibung: Seit dem Lieferjahr 2014 nimmt die Gemeinde Glashütten an der Bündelausschreibung für die Kommunale Strombeschaffung in Bayern teil. Die Ausschreibung führt die Kubus Kommunalbetreuung und Service GmbH durch. Die nächste Ausschreibung ist für die Lieferjahre 2023 bis 2025

geplant, sagte Bürgermeister Sven Ruhl. Nachdem sich zwischenzeitlich herausstellte, so Ruhl, dass bei einem regionalen Anbieter noch ein günstigerer Preis erzielt werden könnte, wurde von der Verwaltung vorgeschlagen, dass sich die Gemeinde für die nächsten Lieferjahre nicht mehr an der Bündelausschreibung beteiligt. Dieser Vorschlag fand einstimmig die Billigung des Gremiums. Zu gegebener Zeit wird sich die Kommune ein Angebot bei einem regionalen Stromanbieter, wie den Stadtwerken Bayreuth, einholen.

650 Jahre Glashütten: Keine großartige Feier, aber dennoch eine Erinnerung an die erste urkundliche Erwähnung im Jahr 1371, ist nach Bürgermeister Sven Ruhl im Rahmen einer 650-Jahr-Feier geplant. Nachzulesen ist die im Staatsarchiv Bamberg entdeckte Urkunde im Buch von Ortschronist, Heimatforscher und Buchautor Richard Pfaffenberger: „Glashüttener Geschichte“. Als Datum für die Feier in der Mehrzweckhalle wird der 11. November, das Datum der Urkunde aus dem Jahr 1371, ins Auge gefasst. Dabei sollen auch die Ortsvereine mit eingebunden werden, sagte der Bürgermeister. Michael Neuner (CSU) regte an, einen im Neuen Schloß in Bayreuth ausgestellten Faustkeil, der aus Glashütten stammt, für die Feier nach Glashütten zu holen. „Wir werden uns weitere Gedanken machen und hoffen aus Anregungen aus der Bevölkerung“, so Ruhl.

Freie Grundstücke: Dem Wunsch aus den Reihen des Gemeinderates kam der Bürgermeister nach und stellte zahlreiche freie Grundstücke im Gemeindegebiet vor, die auch für einen Kita-Neubau zur Verfügung stehen würden. Nahezu alle ins Auge gefassten Grundstücke befinden sich im Privatbesitz. Lediglich an der Schule würde sich ein 1900 Quadratmeter großes gemeindliches Grundstück anbieten. dj